

*Förderverein für unter-und überirdische UrbanismusForschung/Fvfu-üüüUF.e.V.  
i.A. Jakob Friedl, Reibergassl 5, 93055 Regensburg, tel: 0941 28015301  
mail: <weihrauchschleuder@gmx.de*

Regensburg den 28.2.2010

An das **Kulturreferat der Stadt Regensburg**  
Thon-Dittmer-Palais Haidplatz 8 93047 Regensburg

**Betreff:** finanzielle Förderung des Europabrunnendeckelprojekts 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Kulturreferent Klemens Unger,  
wie sie wissen gestalte ich, mit dem von mir geleiteten Verein ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum am Ernst Reuter Platz. Über meine Aktivitäten rund um den geplanten Europabrunnen sind sie nach eigenen Aussagen bestens informiert, ich habe Sie diesbezüglich ja auch immer auf dem Laufenden gehalten.  
Die künstlerische Zwischennutzung des Europabrunnenbeckens und des darunterliegenden Brunnenbeckens durch den Fvfu-üüüUF.e.V. ist im Herbst 2009 von der Planungs- und Baureferentin Frau Christine Schimpfermann um ein Jahr bis zum 29.Oktober 2010 verlängert worden. Das Europabrunnendeckelprojekt wird auch meine Diplomarbeit an der Adbk-Nürnberg, wo ich in der Klasse Kunst und öffentlicher Raum studiere.  
Nun ist es so, dass das Projekt, das neue Formen des spielerischen und experimentellen Umgangs mit dem öffentlichen Raum vorstellen und erschließen will, der Stadt noch keinen Cent gekostet hat (bis auf 200€ für den Adventskalender 2009) und mit der Renovierung des Brunnenbeckens, der Stadt sogar Geld eingespart wurde. Ich selbst habe mich dabei nicht nur körperlich und geistig sondern auch finanziell völlig verausgabt und verschuldet.

Ich möchte Sie an dieser Stelle um finanzielle Unterstützung für meine künstlerischen Tätigkeiten rund um den geplanten Europabrunnen bitten, ein Anfang wurde ja bereits im Dezember 2009 mit 200€ Zuschuss für einen Adventskalender, der in Zusammenarbeit mit einer 10 Klasse von Frau Renate Haimerl Brosch im Brunnenbecken entstand, gemacht.

Leider kann ich Ihnen keine genauen Voraussagen machen, welche Kosten 2010 anfallen werden, ich denke aber, dass es sich um ganz ähnliche Beträge, wie schon 2009 handeln wird.

Eine genaue Aufstellung der 2009 angefallenen Kosten und Ihre Deckung durch mich und Sponsoren habe ich diesem Schreiben beigelegt.

## **Nun zu den Finanzen:**

-Da ich 5 Tage in der Woche 8 Stunden mit dem Projekt beschäftigt bin, möchte ich an dieser Stelle anregen mir eine Verpflegungs Pauschale von 1,50€pro stunde für meine ehrenamtliche Arbeit anzuerkennen. Im Monat komme ich so auf einen Betrag von 240€ Wer arbeitet soll auch Essen.

-Voraussichtlich fallen auch 2010 wieder zweimonatlich 112,00€für den Strom der interaktiven Installation "Maulwurfstomper", die dem Umgang der Bevölkerung mit dem Kunstwerk wiedergibt und dem Europabrunnendeckel das sprechen beibringen soll an.

Für die Installation werden monatlich mindestens 25€für technische Reperaturen fällig.

-Für den Teil des benötigten Materials, das nicht von Sponsoren (z.B. Bauhaus , Stratebau, Recyclinghof ...etc) übernommen wird versanschlage ich 150€im Monat. Benötigt wird: Bastelmaterial, Werkzeuge, Farbe und Holz, Plexiglas für einen neue Scheibe und eine Beschriftung derselben..... ein Beamer muß geliehen oder billig erstanden werden...

Natürlich werden noch mehr Kosten anfallen, doch ich denke, das es kein Problem sein dürfte, die Kosten für den Strom (60€pro Monat), meine Verpflegung während der Arbeitszeit (240€pro Monat) den Unterhalt der Installation (25€Pro Monat) und für benötigtes Material (150€pro Monat) zu erstatten.

Das währen dann knapp 475€pro Monat, von März bis Oktober....**insgesamt 3255€**

Das mag ihnen vielleicht etwas viel Erscheinen, doch sind es bei weitem nicht die tatsächlich entstehenden Kosten und setzt man es beispielweise in Relation zu einem Einzelprojekt bei der Blauen Nacht in Nürnberg, das 3000€für einen Abend kostet und von dem 15 Projekte parallel laufen, so ist es ein Klacks. Auch der Unterhalt des Europabrunnens, wenn er denn mal gebaut werden sollte wäre warscheinlich wesentlich teurer. Und ein kaltes Büffet zur Kulturpreisverleihung oder ähnliches kostet auch einiges.....

Nun weiß ich, dass sie vielleicht nicht über derartige Mittel für ein derartiges Kunstprojekt verfügen und fände es angemessen, wenn ihr Amt zumindest die Kosten für den Strom und meine Verpflegung bei der Arbeit übernehmen könnte. Das wären dann nur **300€pro Monat und von März bis Oktober 2800€**

Was soll ich sagen auch 3255€sind eigentlich zu wenig, aber ich freue mich natürlich über jegliche Unterstützung. Ein weoteres Rechenbeispiel schlägt man auf den Gesamtumfang des Projekts von 2009, der 8500€betrug 2400€Verpflegungsgeld (1,50€die Stunde!) hinzu, so kommt man auf ein Volumen von über 10 000€ **20% von 10 000€sind 2000€ auf 7 Monate verteilt (März bis Oktobe) währen das dann knapp 300€pro Monat.....**

**Anschließend möchte ich Ihnen kurz meine Vorhaben für 2010 am Europabrunnendeckel Skizzieren, damit sie sich ein Bild von meiner Arbeit, die der Öffentlichkeit unmittelbar zu gute kommt machen können:**

Die Maulwurfstomperinstallation muß betreut werden.  
Der Brunnendeckel muß in Schuß gehalten werden.  
Müll muß beseitigt werden, der Platz muß sauber bleiben.

Auf der Südseite des Brunnendeckels werden in den Fensteröffnungen Klappen mit auswechselbaren Buchstaben, die erst gebaut werden müssen, angebracht. So kann auf 24 Stellen immer etwas anderes im Europabrunnendeckel stehen. Ich kann spontan auf äussere Umstände reagieren, Passanten können sich etwas wünschen und Veranstaltungen in anderen Kunstvereinen können so beworben werden. Das kommt der ursprünglichen Idee für einen Glaspavillon, der als Infobox dient nahe.

Ein Leistungskurs vom Werner von Siemens Gymnasium wird auf mehrere Wochen verteilt Straßentheater am Europabrunnendeckel spielen. Die Initiative geht von den Schülern aus, die sich das wünschten. Der Theaterlehrer hat hierzu einen Workshop mit einem professionellen Theatermacher und Performer an der Schule organisiert. Das Theater soll "draussen" in der Wirklichkeit ausprobiert werden.

Straßentheater bleibt ein Thema.

2010 ist am Brunnendeckel das Jahr des Hamburgers-Burgers angesagt. Die Burger werden prämiert und in Schaukästen auf der Südseite des Brunnendeckels präsentiert. Wie schon in den vergangenen Jahren wird sich also am Brunnendeckel alles um den Hamburger drehen nur eben unter künstlerischem, nicht unter kommerziellem Vorzeichen. Das daraus resultierende Müllproblem wird ebenfalls kreativ bearbeitet. Die Klasse Hörl von der Adbk Nürnberg hat bereits einige Hamburger modelliert und auch ortsansässige Künstler sind begeistert und haben schon erste Modelle angefertigt. Ich denke, dass die Stadt nicht überall gleich funktioniert und dies ist mein Versuch der speziellen Situation am Brunnendeckel gerecht zu werden.

Es wird eine Zusammenarbeit nicht nur mit anderen Kunstvereinen sondern auch mit sozialen Einrichtungen, wie der Galerie Dali, dem Farbkreis und dem Cafe Insel (das sich im Keplerareal befindet) geben. Kunst und Sozialarbeit zusammenzubringen ist eine Initiative der Sozialen Initiativen an der sich neben dem Kunstverein Graz auch der Fvfu-uüiUF.e.V. und Einzelpersonen beteiligen. Der Fvfu-uüiUF.e.V. wird ausserdem versuchen mit den Jugendlichen, die jede Woche unter den Arcaden saufen Kontakt aufzunehmen, vielleicht mit einem kleinen mobilen Sound System... und dort eine spontane aber legale Party zu feiern. Als Künstler muß man seine Stadt kennen!

Mit den Skatern, die ja immer schon den Europabrunnendeckel nutzten, werde ich vor Ort Modelle für einen Skatepark bauen um damit zu blöffen, dass hier einer entstünde und so eine Auseinandersetzung mit der Bevölkerung zu fördern. Das Thema muß lebendig angegangen werden und offen liegen um es verhandeln zu können und verschiedene Sichtweisen zu ermöglichen. Die Jugendlichen haben ein recht darauf sich in der Stadt zu treffen.

Mit einer Surfbrettlimoblar werde ich mich vor allem an ältere Menschen wenden und diese zum Verweilen und reden anregen. Mit den richtigen Intentionen im Hinterkopf

kann es Gelingen Vorurteile zu brechen und Gesprächstoff für alle Bevölkerungsgruppen zu liefern.

Ich habe die Erfahrung gemacht, das es unter den älteren Leuten viel Gesprächsbedarf gibt und finde das man es Ihnen ermöglichen muß einen Zugang zum Geschehen zu finden. DAFür werde ich mich auch engagieren.

Ich werde mich mit den Architekten die den Europabrunnen und die Esplanade geplant haben in Verbindung setzten und vielleicht einen künstlerischen Wettbewerb oder eine Podiumsdiskussion zu "Architektur ohne Architektur" am Europabrunnendeckel unter den Regensburger Architekten und an der FH anregen. Die Qualitäten des Platzes rund um den Europabrunnendeckel in seiner jetzigen Gestalt müssen benannt werden und vielleicht müssen auch neue Lösungen gefunden werden....

Ich werde eine Klappe für Videoprojektionen an der Nordseite des Brunnens anbringen und ein Filmprogramm mit exklusieven Beiträgen von international bekannten Künstlern und "kleineren Nummern" zusammenstellen. Meine Professoren sind mir dabei gerne behilflich.

Was noch alles am Brunnendeckel passieren wird und wer sich dem Projekt noch anschließt, wird sich aus der täglichen Arbeit vor Ort ergeben. Ich habe jedenfalls den Eindruck, dass die Situation vor Ort bei Touristen und bei Einheimischen einen sehr guten Eindruck hinterlässt auch oder vielleicht auch gerade weil es einen Kontrast zur etablierten Kultur bietet. Manchmal denke ich mir: "In Regensburg ist doch alles poplig und zu tode beworben und gewollt bemüht... Nichts wie wieder weg hier! Raus aus der Kleinstadt!..." Doch dann geht mir jedesmal das Herz auf, wenn ich die Jugendlichen sehe....und vielen Anderen geht es eben auch so. Es gibt auch Abwehrmaßnahmen gegen Singvögel...auch das ist unsere Gesellschaft.

Ich verbleibe mit besten Grüßen  
und hoffe auf ihr Wohlwollen, ihren Humor und auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Jakob Friedl